



Antrag an den Rat der Gemeinde Lienen
mit der Bitte um vorherige Behandlung im Ausschuss Tourismus und Kultur.

Der Rat möge beschließen:

Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, zum Start der neuen Ratsperiode Zielvorstellungen für die zukünftige Entwicklung des Tourismus in der Gemeinde Lienen zu erarbeiten und diese dem Ausschuss zur nächsten planmäßigen Sitzung, oder nach max. 6 Monaten, vorzulegen (Unterteilt in kurzfristige -, mittelfristige - und langfristige Ziele). Dazu soll zeitnah eine Arbeitsgruppe „Tourismus“ gegründet werden, die diese Zielvorstellungen konkretisiert und ausarbeitet. Über den jeweils aktuellen Arbeitsstand ist im Ausschuss Tourismus und Kultur zu berichten. Zudem muss zukünftig eine inhaltliche Abstimmung zwischen dem Ausschuss Tourismus und Kultur und der Gemeindeverwaltung erfolgen.

Hierzu muss auch die Grundfrage gestellt werden, ob die Gemeinde den Tourismus in Zukunft gezielt fördern möchte oder ob man aufgrund von fehlenden Perspektiven, fehlenden Geldmitteln oder von anderen Prioritäten den Wirtschaftszweig Tourismus mittelfristig aufgeben und z.B. auf die Bezeichnung „Erholungsort“ verzichten möchte.

Wenn der Tourismus in Lienen weiterhin eine Rolle spielen soll, dann müssen u.a. folgende Punkte in den Zielvorstellungen berücksichtigt werden.

- Zeitgemäßer Tourismus
- Analyse der gegenwärtigen Angebote und Nachfragen
- Analyse der Zielgruppen
- Erschließung von neuen Zielgruppen
- Berücksichtigung der touristischen Empfehlungen im Landschaftsplan Lienen III
- Einbindung des Tourismus in die Ziele der Gemeindeentwicklung
- Wegekonzepte und neue Angebote für die Zielgruppen
- Ansprache der Zielgruppen
- u.ä.

Begründung:

Der Gemeinde Lienen fehlt es aktuell an einem touristischen Konzept, das erkennen lässt, ob und wie man Gäste ansprechen möchte. Ohne ein touristisches Konzept hat die Gemeinde einen klaren Wettbewerbsnachteil gegenüber anderen Städten und Gemeinden am Teutoburger Wald. Das alte Konzept der „Sommerfrische“ als Erholungsort ist zudem überholt und scheint zunehmend weniger Menschen anzusprechen, die Zahl der Beherbergungs- und gastronomischen Betriebe ist deutlich rückläufig. Viele Betriebe wurden bereits durch Wohnbau- oder gewerbliche Nutzungen ersetzt (z. B. Hohes Haus, Baumkamp, Jägerhof in Lienen, Dorfkrug, zum Eck und „Vogelfitti“ in

Kattenvenne, im Außenbereich Reiterkrug, Sandkuhle, Dawecke, Raß, Dölling).

Verbleibende Unterkünfte werden häufig nicht touristisch genutzt, sondern werden im Niedrigpreisbereich an Monteure u.ä. vermietet, hierdurch findet nur eine geringe Wertschöpfung statt, eine Renovierung, Aufwertung oder Modernisierung der Unterkünfte ist so schwer zu finanzieren. Mit einem neuen und klaren touristischen Konzept von Seiten der Gemeinde Lienen könnten auch die Unterkunftsanbieter moderne Übernachtungs- und Angebotspakete für potenzielle Zielgruppen entwickeln. Auch die lokale Gastronomie könnte ihr Angebot auf diese Zielgruppen ausrichten.

Durch eine Belebung des Tourismus blieben wiederum auch die Übernachtungs-, Kultur-, Kneipen und Gastronomieangebote für die Bürger der Gemeinde erhalten, so wird hiermit auch der soziale Zusammenhalt und das Gemeindeleben gefördert.

Lienen, den 09.02.2021

Für die Fraktion Bündnis für Ökologie und Demokratie Lienen

Wiltrud Kampling, Fraktionsvorsitzende